

Guggenmusik mit den Schränz-Gritte

Schriil, schräg, fetzig

Fasnacht ohne Guggenmusik ist heute kaum denkbar. "Guggenmusik" - mal ehrlich, wissen Sie, woher dieses Wort kommt? "Gugge" hört sich an wie Schweizerdeutsch – und ist es auch!



Eine der bekanntesten Guggenmusikgruppen der Schweiz sind die Schräz-Gritte aus Basel. Schräz-Gritte – das heißt so viel wie „schrilles Waschweib“ und die Guggenmusikgruppe hat sich diesen Namen verdient! Kaum einer der Mulikanten kann Noten. Doch jeder Einsatz stimmt, Rhythmus und Melodie auch! Aber es darf und muss auch falsche Töne drin haben. Das macht schließlich die Guggenmusik aus.

Traditionalisten lehnten das laute Getöse zunächst empört ab. Doch Fasnacht ohne Guggenmusik ist heute undenkbar. Ab Mitte des 20. Jahrhunderts hat sich der schräge Sound etabliert.

Aber was bedeutet eigentlich "Gugge"?

Es soll damit zu tun haben, dass irgendeine Formation vor Jahrzehnten mit Plastiktüten, die in der Schweiz ja Guggen heißen, Musik und melodiösen Lärm gemacht hat. Da soll dann der Name Guggenmusik entstanden sein.

1950 wurde die Gruppe Schräz-Gritte gegründet. Heute eine anerkannte Größe beim Basler Publikum. Die Töne: Immer ein bisschen schräg, aber nicht zu schräg. Eben genau richtig.

Die Guggenmusik-Gruppe Schräz-Gritte kann man noch bis Fasnacht jeden Freitag bei ihren öffentlichen Proben in Basel besuchen.

Mehr Infos unter: 0041/ 79/ 232 5845

Oder besuchen Sie den Tag der offenen Gritte: Freitag der 27. Februar 2009 um 20.00 Uhr im Restaurant Drei König, Kleinhünigeranlage 39, 4057 Basel

Alle Sendetermine:

28.01.2009, 18.45 Uhr, Landesschau, SWR Fernsehen in Baden-Württemberg

Letzte Änderung am: 27.01.2009, 18.10 Uhr

Mehr im WWW:

➔ [Homepage der Schräz-Gritte](#)

Sendezeit

Montag - Freitag von 18.45 - 19.45 Uhr
im SWR Fernsehen Baden-Württemberg

➔ [Wiederholungen](#)
